Tiefer hängen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 23-24

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-733809

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tiefer hängen !

Unter dieser Marke werden wir einige Beispiele von Geschäftsgebahren aus aller Herren Länder veröffentlichen als abschreckende Beispiele, wie man es nicht machen soll.

25 Pfennig Eintritt und eine goldene Armbanduhr. Preisschleuderei einer städtischen Bühne. — Das Stadttheater in Bonn veranstaltet seit 2. Juli eine Serien-Aufführung von « Alt Heidelberg ». Hierzu gibt es bereits Eintrittskarten für 25 Pfennig. Der teuerste Platz im Theater kostet 1.50 RM., für Mitglieder des BVG. jedoch nur 1 RM.

In der Ankündigung dieser Vorstellungen gibt das Theater schliesslich noch bekannt, dass jeder 650. Besucher an der Theaterkasse eine besondere Prämie in Form einer goldenen Armbanduhr gestiftet erhält.

Bei dieser Preispolitik, die das Bonner Stadttheater, das aus öffentlichen Mitteln subventioniert wird, betreibt, fragt man sich mit Recht, welche Eintrittspreise die Lichtspieltheater nehmen sollen und welche Pretiosen sie als besondere Prämien zu stiften haben, wenn städtische Bühnen gegen 25 Pfennig Entree goldene Armbanduhren verteilen !

Allzuviel ist ungesund ! — Welche Mammut-Programe heute für wenige Pfennige gezeigt werden, beweist ein Blick auf die kleineren Provinzblätter. So finden wir in einem Nachrichtenblatt aus Burglengenfeld folgende imposante Voranzeige :

Burglengenfeld. 23. Juni. (Ein Riesenprogramm in den Bavaria-Lichtspielen.) Gleich in einem einzigen Programm, das ab heute in den Bavaria-Lichtspielen gegeben wird, sind unsere beliebtesten Filmhelden vereinigt, Harry Piel, der Abenteurer ; der lustige Charlie Chaplin und die unverwüstlichen Pat und Patachon, in insgesamt 19 Akten. Erstmals bringen die Bavaria-Lichtspiele diese originelle Zusammenstellung von Kameraschöpfungen dieser Filmdarsteller. « Der Abenteurer » mit Charlie Chaplin ist eine urwüchsige Groteske voller Lachsalven, Pat und Patachon belieben in einem 7 aktigen lustigen Stück zu überraschen, während Harry Piel als Luftakrobat wieder Proben seiner Abenteurerkunst bekundet. Jeder einzelne Akt ist sonach vollgefüllt mit Spannung und köstlicher Unterhaltung.

Die Abwicklung dieses Riesenprogrammes von 19 Akten dauerte von 8.30 Uhr bis 1 Uhr nachts. Der *Eintrittspreis* zu diesem « noch nie dagewesenen Riesenprogramm » beträgt für Jugendliche *10 bis 20 Pfennige.*

Dass mit dieser Politik, deren Veranlassung in scharfen Konkurrenzkämpfen bestehen dürfte, Raubbau am Kinogeschäft getrieben wird, liegt auf der Hand. Es wird solchen Theatern schwer fallen, ihr Publikum wieder an geringere Quantitäten zu gewöhnen.

OPÉRATEUR

au courant du sonore,

cherche place

Suisse romande ou allemande

S'adresser sous chiffres **Tr. 125 à l'Effort Cinégraphique Suisse, Terreaux, 27, Lausanne**

C. Conradty's

KINO-KOHLEN

*** NORIS « HS » ***

VOLLKOMMENES LICHT
GERINGER ABBRAND

VERKAUF DURCH : *** C. CONRADTY — KINOMARKE NORIS «HS»

Cece-Graphitwerk A. G. Zürich

Stampfenbachstrasse 67 — *Telephon 41.071*